



Rückblicke lfd.Nr. 2629

Heiko Herbst

Gruorn und der Truppenübungsplatz – Geschichte erwandert



Bei sommerlichem Wanderwetter führte die Ortsgruppe Gemmrigheim des Schwäbischen Albvereins eine Wanderung auf die Schwäbische Alb. Ziel war das Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen – eine Landschaft, die heute mit ihrer einzigartigen Verbindung aus Natur, Geschichte und Kultur beeindruckt. Mit dem Reisebus ging es am Morgen zunächst nach Seeburg. Von dort führte die Wanderung durch die schattige Trailfingener Schlucht vorbei an der Ermsquelle nach Trailfingen und weiter auf die offene Albhochfläche. Schon bald eröffnete sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die charakteristische Weite des ehemaligen Truppenübungsplatzes mit seinen ausgedehnten Wacholderheiden und den markanten ehemaligen Militärwegen.



Zur Mittagsrast wurde das ehemalige Dorf Gruorn erreicht. Nach einer gemeinsamen Pause teilte sich die Gruppe in zwei Wanderstrecken. Während die sportlichere Gruppe auf einer rund 21 Kilometer langen Tour weitere Eindrücke des weitläufigen Truppenübungsplatzes sammelte, nahm die zweite Gruppe an einer interessanten Führung durch die Stephanuskirche in Gruorn teil. Der ehemalige Realschulrektor Walter Stärk verstand es dabei hervorragend, die bewegende Geschichte des einstigen Dorfes, die Umsiedlung seiner Bewohner sowie die Entwicklung des Truppenübungsplatzes lebendig und eindrucksvoll zu vermitteln.



Am Aussichtsturm Hursch trafen beide Gruppen wieder zusammen. Der Aufstieg selbst erforderte allerdings bei einigen Teilnehmern etwas Überwindung: Die offenen Gitterroste der Treppen und Podeste erlauben den Blick in die Tiefe, und der Turm gerät bei Wind leicht ins Schwanken. So war der Weg bis zur Aussichtsplattform eher etwas für schwindelfreie Teilnehmer ohne Höhenangst. Wer den Aufstieg wagte, wurde jedoch mit einem außergewöhnlichen Panorama belohnt. Zwar ließ die Fernsicht an diesem Tag keinen Blick bis zu den Alpen zu, dennoch bot der Turm eindrucksvolle Ausblicke über die offene Albhochfläche und machte die besondere Dimension des ehemaligen Truppenübungsplatzes erlebbar.



Gemeinsam führte der letzte Abschnitt der Wanderung zur Schlusseinkkehr in den Gasthof Post in Feldstetten. Dort ließ man den gelungenen Wandertag bei gutem Essen und vielen Gesprächen gemütlich ausklingen, bevor die Gruppe am Abend mit zahlreichen schönen Eindrücken nach Gemmrigheim zurückkehrte.

Wanderführer Heiko Herbst zeigte sich erfreut über die gelungene Kombination aus eindrucksvoller Landschaft, spannender Geschichte und den vielfältigen Eindrücken auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz. Dies machte diesen Wandertag für alle Beteiligten zu einem besonderen Erlebnis.

